

Präsentation Haushalt 2017

– Kreistag 20.12.2016 –

Folie 1 – Deckblatt

Folie 2 - Haushaltssatzung § 1

Der **Ergebnishaushalt** weist nicht die realen Zahlungen, sondern **Buchwerte** aus.

- Erträgen von 275.081.900 €
- stehen Aufwendungen von 271.127.800 € gegenüber.
- Somit ergibt sich ein Überschuss von **3.954.100 €.**

Dies ist besonders erfreulich, da im Vorjahr wegen der hohen Aufwendungen für Asylbewerber und der damals hierfür um zwei Jahre zeitversetzten Kostenerstattung durch das Land, ein zuvor in dieser Höhe nie dagewesenes Defizit von **ca. 21 Mio. €** einzuplanen war. Nunmehr wird u.a. die Erstattungsgrundlage für die Asylbewerberkosten um 1 Jahr vorgezogen. Außerdem führt die diesmal besonders **hohe Steuerkraft** der Städte und Gemeinden zu höheren Kreisumlagebeträgen.

Folie 3 – Haushaltssatzung §§ 1 - 3

Der **Finanzhaushalt** zeigt die geplanten realen **Zahlungsflüsse** – ohne Sonderposten, Abschreibungen, Versorgungsaufwendungen des Ergebnishaushalts).

In der **lfd. Verwaltungstätigkeit** entstehen

- Einzahlungen in Höhe von 271.104.300 €
- und Auszahlungen in Höhe von 253.874.000 €

Im **Investitionsbereich** sind es

- Einzahlungen in Höhe von 11.411.100 €

- sowie Auszahlungen in Höhe von 35.959.200 €

Die **Finanzierungstätigkeit** umfasst

- Einzahlungen (durch Kredite) in Höhe von 3.517.800 €
- und Auszahlungen für die Tilgung in Höhe von 5.200.000 €

Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von **8.905.000 €** vorgesehen. *(Dieses Instrument soll genutzt werden, um für Investitionsvorhaben die erst in 2018 ausgeführt bzw. zahlungswirksam werden, bereits in 2017 die Vergabeverfahren und ggfs. Auftragsvergaben vorzunehmen).*

Folie 4 – Haushaltssatzung §§ 4 - 6

Die **Liquiditätskredite** (Ermächtigung das lfd. Konto zu überziehen) werden auf 30.000.000 € festgesetzt.

Der Umlagesatz für die **Kreisumlage** soll auf **42 %** reduziert werden.

Folie 5 – Erträge Ergebnishaushalt

- Erträge rd. 275,1 Mio. €
- Zuwendungen/Umlagen rd. 127,3 Mio. €
(dar. 110,3 Mio. € FAG/KU)
- Gebühren rd. 43,1 Mio. €
- Kostenerstattungen (hpts. Amt 50/51) rd. 82,5 Mio. €

(Einzelheiten folgende Folien)

Folie 6 – Einzelheiten FAG/KU

Vorläufige Werte !

- FAG/Zuweisungen übertr. Wkrs. rd. 38,3 Mio. €
(- 0,1 Mio. € gegenüber HH-Ansatz 2016)

- Kreisumlage rd. 74,6 Mio. €
(+5,6 Mio. € trotz Senkung Kreisumlage auf 42 %)
- Steuerkraft der Städte u. Gemeinden um 21 % gestiegen -
- Investive Krankenhausumlage rd. 2,2 Mio. €
(100.000 € mehr als 2016)

Folie 7 – Grafik FAG-Leistungen

Entwicklung seit 2000 bis 2006 meist abnehmend, ab 2007 großer Anstieg, starker Einbruch 2010, 2011 Steigerung, leichte Abnahme 2012 und 2013, ab 2014 bis 2016 Anstieg (*gegenüber den HH-Planungen 2016 – siehe vorherige Folie (38,4 Mio. €)- fielen die FAG-Zahlungen nach Bekanntwerden der endgültigen Beträge im April 2016 und einer Nachzahlung im Dezember noch um 3,8 Mio. € besser aus*).

Die Zahlen für 2017 fallen – insbesondere wegen der gestiegenen Steuerkraft der Gemeinden (*aufgrund der Ausgleichsfunktion des FAG bringt eine bessere Steuerkraft geringere Zuweisungen*) - gegenüber den „echten“ Zahlen 2016 nach jetzigem Stand um ca. 3,9 Mio. € geringer aus.

Folie 8 – Grafik KU-Sätze

- Bisher weitgehend konstant, letzte 5 Jahre 44 %, **nun 42 %**
- Ca. 5 – 7 Pkte. unter Landesdurchschnitt (2016 = 48,5 %)
- 33. Stelle in Niedersachsen von 38. (in 2016) – *hängt aber auch mit Aufgabenverteilung zwischen Gmden./Lkrs. zusammen – z.B. Schulträgerschaft.*

Folie 9 – Grafik Kreisumlage/Umlagegrundlagen

- Umlagegrundlagen 2016 ca. 178 Mio. €, (2016 = 157) zeigt seit 2012 positive Entwicklung, Steuerkraft im Landkreisdurchschnitt noch nie so gut (+ 21 %). Stärkster Anstieg 43,9 % Emstek; dann Bösel + 34,7 %, Essen 31,2 % und Cappeln mit 22,3 %; Lindern nur 0,8 %; Rest zwischen 9,7 % bis 17,7 % - *(geringe Steigerungen aber nicht unbedingt durch schlechte Wirtschaftslage, sondern ggfs. auch durch Rückerstattungen von Gewerbesteuern oder verspätete Zahlungen, sodass außerhalb des Referenzzeitraums).*
- Bei gesenktem KU-Satz Kreisumlage ca. 74,6 Mio. € (also 5,6 Mio. € mehr als 2016).

Folie 10 – Aufwendungen Ergebnishaushalt

- **Gesamtaufwendungen** rd. 271,2 Mio. €
- **Personal** rd. 48,5 Mio. €
(gegenüber 2016 + 1,6 Mio. €
- Einstellungen, Tariferhöhung, Versorgungskasse)
- **Sach- und Dienstleistungen** rd. 33,9 Mio. €
(Einsparungen ca. 5 Mio. €, hpts. Wenigeraufwand für
 - Unterhaltung/Sanierung, so CAG – 273.000 €,
 - Sporthalle Friesoythe Hansaplatz – 647.000 €,
 - Sporthalle CLP Cappeller Damm – 707.000 €
 - Elisabeth-Schule – 286.000 €,
 - BBS Friesoythe Scheefenkamp – 500.000,
 - Wegfall der Anmiet- und Bewirtschaftungskosten für die Erstaufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber von ca. 4,0 Mio. (Haus Schwärter, Cappeller Diele),

Mehraufwand hpts. für

- Copernicus-Gymnasium + 367.000 €,
- Gastschulbeiträge für Förderschulen + 120.000 €,
- Feuerschutzmaßnahmen an Schulen + 183.000;
- Leistungen an Busunternehmen für
Ausbildungsverkehre + 1.710.000 € (*wurden zuvor vom Land direkt an Unternehmen gezahlt – wird voll in 2017 an Lks. erstattet, also nur weitergeleitet*)

- **Transferaufwendungen** **rd. 99,0 Mio. €**
(+ 7,9 Mio. € gegenüber 2016, davon u. a. + 3,5 Mio. € Zuweisungen an Städte u. Gemeinden für sonstige soziale Leistungen und Wirtschaftsförderung (50 %/50 %),

- + 2,1 Mio. € Unterhaltsvorschussleistungen,
- + 1,0 Mio. € für heilpäd. Kindergärten/Sonderkindergärten
- + 1,1 Mio. € Eingliederungshilfe/Tagesstätten Behinderte,
- + 0,6 Mio. € für Leistungen in anerkannten Werkstätten)

- **Sonstige ordentl. Aufwendungen** **rd. 74,1 Mio. €**

Verbesserung um ca. 5,9 Mio. €

- - 10,3 Mio. € weniger an Gemeinden nach AsylbLG
- - 2,7 Mio. € Erstaufnahmekosten Asylbewerber, aber
- + 2,7 Mio. € für Kosten der Unterkunft,
- + 1,5 Mio. € Planungskosten E 233,
- + 0,8 Mio. € Bildungspaket Leistungsempfänger § 28 SGB II
- + 0,7 Mio. € Erstattungen an Gemeinden Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung,
- weitere Steigerungen/ Reduzierungen bei verschiedenen Positionen im Sozialbereich

Folie 11 – Grafik Aufwendungen nach Teilhaushalten

- Erträge rd. 275,1 Mio. €
- Aufwendungen rd. 271,1 Mio. €
- dadurch **Überschuss** von **rd. 4,0 Mio. €**

Die größten Aufwendungen entstehen im

- im Sozialbereich mit rd. 111,4 Mio. €
- im Jugendamt mit rd. 33,4 Mio. €
- im Schulamt mit rd. 31,7 Mio. €
- im Veterinärbereich mit rd. 19,3 Mio. €
- im Abfallbereich mit rd. 14,5 Mio. €
- im Ordnungsamt mit rd. 13,0 Mio. €
- und im Planungsamt mit rd. 12,6 Mio. €

(Bei den Folien 12 – 17 sind Erträge und Aufwendungen verrechnet = saldiert !!)

Folie 12 u. 13 – Sozialhilfe saldiert

- Zuschussbedarf rd. 25,8 Mio. €
(= Aufwendungen minus Erstattungen/Erträge)
(gegenüber 2016 - **24,5 Mio. € = 48,7 %**)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen rd. 41,4 Mio. €
(+ 2,5 Mio. €)
- Leistungen für Unterkunft rd. 13,2 Mio. €
(+ 1,0 Mio. €)
- Leistungen für Asylbewerber **Überschuss rd. 6,2 Mio. €**
(**gegenüber 2016 = Verbesserung um 30,2 Mio. €** durch Erstattung nach um 1 Jahr vorgezogenen Asylbewerberzahlen).

- Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen rd. 1,7 Mio. €
*(dar. Zuschusszahlung Lkrs. an Städte u. Gemeinden 1.750.000 €
(50 % von 3,5 Mio. €, die anderen 50 % für Wirtschaftsförderung
an Gmden.)*

Folie 14 – Grafik Zuschussbedarf Sozialamt

- Von 12,9 Mio. € in 2000 auf 25,8 Mio. € in 2017 gestiegen,
- **Sondersituation 2016** wegen steigender Asylbewerberzahlen. Kosten die nach 2 Jahre zurückliegenden Asylbewerberzahlen erstattet wurden, während Aufwendungen für aktuelle, erhebliche höhere Asylbewerberzahl einzuplanen waren.
- Zuschussbedarf in letzten Jahren meist um die 20 bis 21 Mio. €. Ab 2014 bereits stärkere Steigerungen durch Asylbewerberkosten und Eingliederungshilfe.

Folie 15 – Grafik Zuschussbedarf für Asylbewerberleistungen

- Letzte 10 Jahre (2006 – 2015) sind tatsächliche Istwerte
- In 2007 u. 2008 leichte Überschüsse, sonst Defizite.
- Gesteigerte Defizite 2014 und 2015 sowie **extrem in 2016** durch Anstieg der Asylbewerberzahlen (ca. 3.600 angenommen) und entsprechend erheblich **höhere Kosten**, während **Erstattungen nach 2 Jahre zurückliegenden Asylbewerberzahlen** (ca. 500) einzuplanen waren.
- **Ab 2017** erfolgt eine Erstattung nach um **1 Jahr vorgezogenen Asylbewerberzahlen** (Durchschnittswert ca. 2.275) bei gleichzeitiger Erhöhung der Pauschale auf 10.000 € pro Asylbewerber (*rückwirkend auch noch ab 2016*). Da in 2017 von geringeren Asylbewerberzahlen auszugehen ist *(ca. 1.400 - incl. 500 Neuaufnahmen abzüglich Wegzüge und Wechsel zum Jobcenter nach*

Anerkennung) ist auch mit niedrigeren Aufwendungen zu planen, so dass sich 2017 ein **planerischer Überschuss** ergibt. **Wie sich das wirklich entwickelt wird sich im Laufe des Jahres zeigen.**

Folie 16 – Jugendhilfe saldiert

Größte Positionen:

- Hilfe zur Erziehung rd. 14,2 Mio. €
(ca. 0,5 Mio. € mehr als 2016)
- Hilfe für junge Volljährige/Inobhutnahme rd. 2,6 Mio. €
(geringe Verbesserung).
- Tageseinrichtungen für Kinder rd. 2,5 Mio. €
(hpts. Erstattung an Gmden. für Krippen + 0,3 Mio. mehr als 2016)
- Tageseinrichtungen und Tagespflege rd. 1,5 Mio. €
(hpts. Erstattungen an Gemeinden für Kindertagespflege, Kindergarten- und Kinderkrippenbeiträge + 0,6 Mio. € mehr als 2016)

Folie 17 – Grafik Zuschussbedarf Jugendhilfe

- Zwischen 2000 von 5,4 Mio. € und 2016 auf 22,1 Mio. € bis auf 2013 ständig steigend,
- Jetzt 2017 Erhöhung auf ca. 23,5 Mio. €.

Folie 18 – Finanzhaushalt - Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit

- Alle Erträge des Ergebnishaushaltes ausgewiesen die zu **kassenwirksamen Einzahlungen** führen
(also ohne Sonderposten und Pensions- /Beihilfe- u. Altersteilzeitrückstellungen).

Folie 19 – Finanzhaushalt - Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit

- Alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes die zu **echten Auszahlungen** führen
(also ohne Abschreibungen, Versorgungsrücklage, Zuführungen zu Gebührenrücklagen).
- Überschüsse werden benötigt für die **Tilgung und Mitfinanzierung der Investitionen** (*in 2016 war dies durch die Sondersituation nicht gewährleistet, so dass selbst hier ein Defizit entstand*).

Folie 20 – Finanzhaushalt – Investitionstätigkeit

- Zu erwartende **Zuweisungen/Zuschüsse** rd. 11,4 Mio. €
- Investive **Auszahlungen** rd. 35,9 Mio. €
- = abzudeckender Saldo rd. 24,5 Mio. €

Aufteilung der **Auszahlungen**:

- Baumaßnahmen rd. 7,9 Mio. €
- Sachvermögen rd. 4,4 Mio. €
- Aktivierbare Zuwendungen rd. 22,0 Mio. €
(*Kreisschulbaukasse, Gemeinden, Land (Krankenhausumlage), Zuschuss Krankenhaus CLP, Hospiz; Breitband, Wirtschaftsförderung*)

Folie 21 – Grafik Bruttoinvestitionen

- Insgesamt Auszahlungen **rd. 35,9 Mio. €**,
davon:
- Wirtschaftsförderung rd. 12,3 Mio. € = 34,4 %
- Schulamt rd. 8,5 Mio. € = 23,8 %
- Straßenausbau rd. 6,8 Mio. € = 18,8 %
- Finanzen (Krankenhausumlage,
Zuschuss Krankenhaus CLP) rd. 3,2 Mio. € = 8,8 %
- Ordnungsamt rd. 2,0 Mio. € = 5,6 %

- Zentrale Aufgaben rd. 1,3 Mio. € = 3,5 %
- Jugendamt (Kinderkrippen) rd. 0,6 Mio. € = 1,6 %
- Gesundheitsamt (Hospiz) rd. 0,5 Mio. € = 1,3 %
- Abfall rd. 0,3 Mio. € = 0,9 %
- Übrige (Ämter 36, 39, 67) rd. 0,5 Mio. € = 1,3 %

(Einzelheiten in den folgenden Folien)

Bruttoangaben (wenn Netto abweicht zusätzliche Zahl in Klammern)

Folie 22 – Investitionen „Ordnung und Verkehr“

- Erweiterung FTZ rd. 1,0 Mio. €
- Einrichtung Atemschutzwerkstatt FTZ rd. 200.000 €
- Schießstand Ahlhorn rd. 135.000 €
- Einrichtung Schulungsräume FTZ rd. 130.000 €
- Stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen rd. 120.000 €
- Lkrs.-Anteil Feuerwehr-Drehleiter Friesoythe rd. 75.000 €
- Zuschuss an DRK für KatSchutzeinheiten rd. 75.000 €
- Ersatzbeschaffung Messfahrzeug rd. 50.000 €
(durch Verkauf Altfahrzeug Netto (43.000 €))

Folie 23 – Investitionen „Schulen“

- BBS Friesoythe Scheefenkamp
Ausbau/Einrichtung Dachgeschoss/Klassen rd. 110.000 €
Netto (55.000 €)
- BBS Friesoythe Thüler Str.
Ausbau/Einrichtung Dachgeschoss/Klassen rd. 310.000 €
(155.000 €)
- BBS Technik
Umbau Lebensmitteltechnik rd. 85.000 €
(42.500 €)
- Elisabethschule Friesoythe
Erweiterung –Bau u. Einrichtung rd. 125.000 €
(62.500 €)

- Copernicus-Gymnasium
Umbau Pilzgebäude + Bibliotheksraum rd. 80.000 €
(40.000 €)

vermögenswirksame Anschaffungen der

- Beruflichen Schulen rd. 793.000 €
- Gymnasien rd. 225.000 €
- Förderschulen rd. 91.000 €
- Beitrag des Landkreises Kreisschulbaukasse rd. 2,5 Mio. €

Folie 24 – Investitionen „Krippenbau“

- Zuweisungen an Städte u. Gemeinden rd. 562.000 €
(wie in den Vorjahren)

Folie 25 – Investitionen „Straßenausbau“

- K 145 Brücke Osterhausen rd. 300.000 €
- K 145 Fußgängerampel Oltmann-Streng-Str. rd. 80.000 €
Netto (40.000 €)
- K 161 Radwegverbreiterung B 213 Benstrup rd. 670.000 €
(536.000 €)
- K 164 Verbreiterung Löningen-Kreisgrenze rd. 100.000 €
- K 166 Radweg Zuschuss an Gmde. Lastrup rd. 175.000 €
- K 172 Verbreiterung Nutteln-Südtangente rd. 125.000 €
(75.000 €)
- K 296 Ausbau bis Kreisgrenze WST rd. 550.000 €
(502.000 €)
- K 302 Verbeiterung ab K 173 bis Cappeln rd. 1,850 Mio. €
(1,480 Mio. €)
- Knotenpunkt Bunnan rd. 500.000 €
- Grunderwerb für versch. Kreisstraßen rd. 400.000 €
(395.000 €)
- Signalisierung Kreuzung Sevelten rd. 200.000 €

- Sicherung gefährlicher Knotenpunkte rd. 200.000 €
(100.000 €)

(Gründerwerb Kreisentwicklung, E 233 u. Kompensation E 233 siehe Folie 27 „Sonstiges“)

nachrichtlich: Ergebnishaushalt außerdem

- Deckenerneuerung 2.000.000 €
- Radwegeerneuerung 300.000 €
- Brücken-/Durchlasssanierung 150.000 €

Folie 26 – Investitionen „Wirtschaftsförderung“

- Lebensmitteltechnikum 1.200.000 €
Netto (1.000.000 €)
- KMU-Programm 630.000 €
(315.000 €)
- Zuweisungen Städte/Gmden. 1.000.000 €
- Breitbandförderung NGA 5.800.000 €
(950.000 €)
- Breitbandförderung NGA-Gewerbe 3.500.000 €
(753.900 €)
- Investitionsumlage Verbund OM 160.000 €
- Zuschuss FEG – Bau Verladestation 62.500 €

Folie 27 – Investitionen „Sonstiges“

Größere Beträge entfallen auf

- Krankenhausumlage (über FAG) 2.200.000 €
- Zuweisung Sanierung St.-Josefs-Hospital 968.000 €
- Kompensationsmaßnahmen E 233 700.000 €
- Zuschuss Hospiz 450.000 €
- Zuweisungen für den Sportstättenbau 300.000 €
- Gründerwerb allg. Grundvermögen 300.000 €
- Gründerwerb Kreisentwicklung 300.000 €

- Grunderwerb Kreisentwicklung E 233 220.000 €
- Jährliche Anschaffung von Abfallbehältern 160.000 €
- Austausch Kaninenküche 120.000 €
- Ausbau Deponie Sedelsberg 100.000 €
- Grunderwerb für Natur- u. Landschaftsschutz 100.000 €
- Erweiterung Kreishaus 100.000 €

Folie 28 – Finanzhaushalt - Finanzierungstätigkeit

- neue Kreditermächtigung (Zeile 34) 3.517.800 €
- Tilgung (für vorhandene Darlehen) (Zeile 35) 5.200.000 €
- dadurch Schuldenabbau von (Zeile 36) 1.682.200 €
- Einsatz von liquiden Mitteln (Zeile 38) 9.000.000 €

Folie 29 – Haushalt 2017 - Zusammenfassung

Überschuss im Ergebnishaushalt	3.961.100 €
Finanzhaushalt (kassenmäßige Zahlungen)	
Überschuss bei lfd. Verwaltungstätigkeit	17.230.300 €
Saldo Investitionen (nicht durch Zuweisungen/Zuschüsse gedeckt)	
beläuft sich auf	24.548.100 €
Tilgungsbetrag	5.200.000 €
Zusammen	29.748.100 €
Nicht durch Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit gedeckt	
sind davon	12.517.800 €
daher Einsatz eigener Zahlungsmittel	9.000.000 €
und Kreditermächtigung erforderlich über	3.517.800 €

Folie 30 - Darlehensschulden

- Höchster Schuldenstand 31.12.1999 rd. 86,8 Mio. €
- Schuldenstand 31.12.2016 rd. 33,3 Mio. €
- **Abbau** rd. 53,5 Mio. € (- 61,6%)
- 1999 je Einwohner Schulden von rd. 589 €
(= 61 % **über** Landesdurchschnitt)
- 2016 je Einwohner Schulden von rd. 202 €
(= 48 % **unter** Landesdurchschnitt)

Schuldenstand 31.12.2017

- wenn Kreditermächtigung 2017 und Kreditermächtigungen aus 2016 und 2015 noch voll benötigt würden, dann rd. 65,2 Mio. €
- falls kein Neukredit erforderlich wird dann Schuldenstand rd. 28,1 Mio. €

Folie 31 – Grafik Schulden

- Zeigt **kontinuierliche Senkung** der Schuldenstände seit dem Jahr 2006 und
- für 2017 die unterschiedlichen Schuldenstände je nach Inanspruchnahme der verschiedenen Kreditermächtigungen *(Tilgung 2017 bereits abgezogen)*.

Folie 32 - Schlussblatt